

# FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MARBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: Hermann Minjon, Frankfurt a. M., Mainka 22, Tel. A. 1 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die vierspaltige Petitzelle; Beilagegebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 2. Januar 1914.

No. 27

**Inhalts-Übersicht:** 1. Aerztlicher Verein: Tagesordnung der Sitzung am 5. Januar 1914. — 2. Aerztl. Sonntag-Nachmittagsdienst. — 3. Kreisärztliche Mitteilungen. — 4. Kurse für Aerzte. — 5. Zur Lage. — 6. Ausstellung für Gesundheitspflege 1914. — 7. Eingegangene Bücher. — Bücherbesprechungen.

## Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

**Ordentliche Sitzung: Montag, den 5. Januar 1914,**  
abends 7 Uhr pünktlich.

Tagesordnung:

1. Uebergabe des Vorsitzes.
2. Demonstrationen:  
Herr B. Fischer, Pathologisch-anatomische Demonstrationen.
3. Vorträge:  
a) Herr A. Caan: Neue Untersuchungen über Carcinom.  
b) Herr B. Fischer: Der Capillarkreislauf bei experimenteller Fettembolie.

Nach der Sitzung geseiliges Zusammensein im nördlichen Wartesaal II. Klasse des Hauptbahnhofs. Telefon Amt I, 2340.  
Flesch.

## Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für Januar.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

| Arztbezirk     | 1         | 2             | 3             | 4           | 5             | 6               | 7         | 8             | 9       | 10     | 11        | 12           | 13      | 17        |
|----------------|-----------|---------------|---------------|-------------|---------------|-----------------|-----------|---------------|---------|--------|-----------|--------------|---------|-----------|
| Polizeirevier  | 1,3,4.    | 2a.           | 2b.           | 5a.         | 5b.           | 6a.             | 6b.       | 7.            | 12,17.  | 9.     | 14a       | 14b, 11, 18. | 10, 19. | 21.       |
| 1. Januar 1914 | A. Levi   | Lehmann       |               | Kurtz       | Hanauer       | Schlosser       | Minkel    | Bischolwerder | J. Nahm | Flesch | Cobliner  | Rauch        | Haas    |           |
| 4. Januar      | Dostert   | E. Weber      | Metzger       | Hanauer     | F. W. Schmidt | Löffler         | Hainebach | Nahm          | Krämer  | Adolf  | Z. Strauß | Glanz        |         |           |
| 11. Januar     | W. Hirsch | Jung-Marchand | J. Rothschild | Heichelheim | Hch. Weber    | A. Feuchtwanger | Kömpel    | Schlippe      | Leser   | Korte  | Daube     | Goldberg     |         | Baerwald. |

## Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 21. Dezember bis 27. Dezember 1913 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm  
Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 24, Scharlach: 12, Unterleibstypus: 1.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 5, Kindbettfieber: 1, Scharlach: 1, Diphtherie: 1, Keuchhusten: 2.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.  
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 5, Scharlach: 4, Unterleibstypus: 1.

Es starben an Diphtherie: 2, Lungentuberkulose: 2.

## Kurse für Aerzte

in der Woche vom 2. bis 8. Januar 1914.

| Tag           | Zeit | Thema                                    | Dozent      | Ort                           |
|---------------|------|--|-------------|-------------------------------|
| 6. Dienstag   | 6-7  | Röntgenolog. Fortschritte                | Groedel     | Heiliggeishospital            |
| 7. Mittwoch   | 6-7  | Ueber d. Quelle d. Muskelkraft           | Emden       | Hygien. Institut              |
| 7. "          | 7-8  | Pathologisch-anatom. Demonstrationen     | Fischer     | Senckenbergs pathol. Institut |
| 8. Donnerstag | 6-7  | Grundlagen der Hydro- und Thermotherapie | Strasburger | Carolinum                     |
| 8. "          | 7-8  | Grundprobleme der Geschwulstlehre        | Fischer     | Senckenbergs pathol. Institut |

## Zur Lage.

Auf dem Aertzutage in Berlin und auf der Sitzung der Vertreter der Krankenkassenverbände, die beide Ende Oktober stattfanden, hatten beide Parteien noch einmal ihre Forderungen formuliert und die der Gegenseite abgelehnt: die Beschlüsse bedeuteten die Kampfansage. Trotzdem durfte man noch annehmen, daß bei geeigneter Vermittlung der Krieg noch vermieden werden könnte, und an Versuchen hierzu hat es auch nicht gefehlt. In ganz Süddeutschland, in Sachsen und Hessen hatte man auf beiden Seiten den Wunsch, zu einer friedlichen Einigung zu gelangen, und so kamen hier Vereinbarungen zustande, die nur vollzogen zu werden brauchten, um in Kraft zu treten. Dazu war nach dem Beschlusse des Berliner Aertztages allerdings erforderlich, daß eine Einigung für das ganze Reich erzielt würde. So konnte man bei dem sicher vorhandenen Friedensbedürfnisse hoffen, daß noch vor dem Ausbruch des Krieges eine Einigung zustande käme.

Da traten eine Reihe von Ereignissen ein, die den preußischen oder Reichs-Ministerien zur Last fallen, durch die alle Hoffnungen zuschanden wurden, und durch die keine Milderung, sondern eine Verschärfung der Gegensätze eintrat. Am 5. November lehnte der Staatssekretär des Innern die Anregung der süddeutschen Staaten um Vermittlung in dem Konflikt zwischen Krankenkassen und Aerzten ab, wenn nicht von beiden Parteien darum ersucht würde unter Angabe geeigneter Vorschläge, und wenn nicht der Reichsverband der Aerzte zu den Verhandlungen zugelassen würde. Gleichzeitig erließen die preußischen Minister des Innern, für Landwirtschaft und für Handel und Gewerbe eine Verfügung, wodurch die Obergewerksämter angewiesen wurden, die Krankenkassen nicht durch Versagung der Ermächtigung nach § 370 RVO. zur Annahme eines bestimmten Arztsystems zu nötigen. Es wurde darin weiter das Verlangen der Aerzte nach Abschluß der Verträge durch die Organisation als nicht berechtigt bezeichnet, dagegen das Verlangen der Kassen nach Abschluß von Einzelverträgen als berechtigt; zur Unterwerfung unter ein Schiedsgericht zur Entscheidung über das Arztsystem dürften die Kassen nicht gezwungen werden; die Honorierung nach den Einzelleistungen und die verschiedene Bemessung des Honorars nach Gruppen von Kassenmitgliedern wurde als nicht zulässig bezeichnet. So wurden alle Grundforderungen der Aerzte als „unangemessen“ im Sinne des § 370 RVO. erklärt, und um die Stellung

der Kassen gegenüber den Aerzten noch mehr zu erleichtern, wurde im strikten Gegensatz zu dem ganz klaren Wortlaut des Gesetzes auch den Kassen der Abschluß schriftlicher Verträge erlassen. Bei der Weigerung der Aerzte, individuelle Verträge zu schließen, sei die Voraussetzung zur Anwendung des § 370 ohne weiteres gegeben. Kassenpolikliniken, Laien und Kurpfuscher sollten zur Behandlung und Begutachtung der Kranken herangezogen werden.

Eine derartig parteiische Stellungnahme der höchsten Regierungsstellen, von denen man gerade eine unparteiische Vermittlung hätte erwarten müssen, mußte die Aerzte aufs tiefste kränken und ihre Verbitterung aufs höchste steigern. Wenn man auch nach allen bisherigen Erfahrungen von seiten der preußischen Regierung keine Sympathie für unsere Bestrebungen zu erwarten hatte, eine solche Kundgebung mußte geradezu als Hohn empfunden werden.

Da war es kein Wunder, daß auf der Vertrauensmännerversammlung des L. V. am 7. Dezember die ungeheure Entrüstung der Aerzte in den „Leitsätzen“ und „Direktiven“ einen verhältnismäßig noch gemäßigten Ausdruck fand, daß aber der Kampf trotz der Friedensneigung der süddeutschen Regierungen für das ganze Reich proklamiert wurde.

Die preußische Bürokratie war inzwischen nicht müßig, um die einzelnen Aerzte zum Abfall von ihren Kollegen zu bewegen. Aerztegesuche mit den verlockendsten Anerbietungen wurden erlassen, nicht nur von den Kassen, sondern sogar von einzelnen Versicherungsämtern selbst, die so offen Partei für die Krankenkassen, ganz im Sinne des Ministerialerlasses, ergriffen und sich, die als übergeordnete Behörde über den Parteien stehen sollten, zu Bauftragten der Krankenkassen hergaben. Wie wenig die Aerzte sich auf die Unparteilichkeit der Versicherungsbürokratie verlassen können, das zeigten in erschreckender Klarheit die Vorgänge in Berlin, wo der als unparteiischer Vermittler gewählte Oboersicherungsamtmanntn insgeheim Sonderverhandlungen mit einem Teil der Aerzte über einen neuen Vertrag führte.

Inzwischen ist noch von ärztlicher Seite ein letzter Schritt getan worden, um den Frieden herbeizuführen. Eine Abordnung der medizinischen Fakultäten hat nochmals in einer Audienz beim Staatssekretär des Innern um seine Vermittlung im Streit nachgesucht. Er hat sich hierzu nur unter der Bedingung bereit erklärt, daß die derzeitigen Verträge bis zum 1. April nächsten Jahres verlängert würden, damit Zeit für den Abschluß neuer Verträge ge-

wonnen würde. Zweifellos ist bei gutem Willen, der auf seiten der Aerzte stets vorhanden war, die Zeit zum Abschluß von Verträgen auch jetzt noch lange genug. Früher, als noch Wochen und Monate vor dem Ablauf der Verträge lagen, hat der Staatssekretär die Vermittlung abgelehnt, oder sie an unerfüllbare Bedingungen geknüpft, jetzt ist er zur Vermittlung bereit, wenn die Entscheidung um ein weiteres Vierteljahr hinausgeschoben würde.

Alle diese Vorgänge haben die Verbitterung der Aerzte noch weiter gesteigert und ihre Reihen, trotz unliebsamer Vorgänge an einzelnen Orten (Hagen, Posen, Bonn) enger geschlossen. Fast überall haben sich auch die Nichtkassenärzte ihren Kollegen angeschlossen und versprochen, sie im Kampfe zu unterstützen. Die Aerztekammern, die medizinischen Fakultäten, die Akademien, die Krankenhausärzte haben allenthalben beschlossen, mit allen Mitteln ihren im Kampfe befindlichen Kollegen beizustehen und auch ihrerseits die Leitsätze und Direktiven zu befolgen.

So stehen sich die Reihen gegenüber, beim Anbruch des neuen Jahres wird aller Voraussicht nach der Kampf eröffnet werden, der notgedrungen ausgefochten werden muß, um endlich einen dauernden Frieden zu bringen, wenn nicht die inzwischen zustande gekommenen Besprechungen zum Frieden führen. Nirgends wird der Streit schmerzlicher empfunden werden als dort, wo — wie hier — ärztlich befriedigende Verhältnisse herrschen und nur die Solidarität mit den übrigen Kollegen ihn auferlegt. Aber es muß sein. Möge der Kampf, wenn er unvermeidlich ist, möglichst kurz dauern, und möge er den Sieg unserer gerechten Sache bringen!

Die vorstehenden Zeilen waren bereits gesetzt, als für alle Beteiligten ziemlich unerwartet doch noch kurz vor Ablauf der letzten Frist den Aerzten, den Krankenkassen und dem deutschen Volke die Einigung unter den Weihnachtsbaum gelegt wurde, vorausgesetzt, daß bis spätestens zum 29. Dezember beide Parteien ihre Zustimmung erklären. (Ist inzwischen geschehen.) Wir glaubten den Artikel doch bringen zu sollen, weil er noch einmal die Vorgänge der letzten Wochen zusammenfaßt und so die Friedensliebe der Aerzte, die sich trotz allem zu dieser Einigung verstanden haben, ins hellste Licht setzt. Denn eine volle Befriedigung der ärztlichen Wünsche bringt sie nicht, und wir fürchten, daß auch für die Zukunft noch reichlich Stoff für Differenzen bleibt.

In Sachsenhausen (Ost) ist eine

**5- resp. 7-Zimmerwohnung**

in der I. Etage, für Arzt sehr geeignet, zu vermieten. Offerten unter S. 687 an die Exped. ds. Bl.

**Es gehört zum guten Ton,**

daß Sie sich Ihre Stiefel extra nach Maß anfertigen lassen; ebenso wie Sie sich die Möbel nach Ihrer Wohnung bauen lassen, wozu sich empfiehlt A. Muhn, Schuhmacherm., Bethmannstr. 1, i. Rath. 476a/b

**Geb. Dame**

würde gerne Tätigkeit in Sanat., a. liebst. Nerv.- od. psych. Klinik in

**Südwest-Deutschland**

übernehmen. Offerten unt. 688 an die Expedition ds. Bl.



**H. O. Opels Kinder Nähr-Zwieback**

**Kalkphosphathaltiges Nahrungsmittel**

mit 3,14 % Mineralstoffen, darunter 0,844 % Phosphorsäure. Bessert die Ernährung, speziell indiziert bei Unterernährung, Rachitis, Knochenerkrankungen, Drüsen und Skrofulose.

**Kinderbiskuit „Haima“**

Eisen- und phosphorhaltiges Nahrungsmittel in appetitlichster Form mit 4,40 % Mineralstoffen, darunter 1,58 % Phosphorsäure und 1,17 % Eisen. Für die ersten Kauversuche. Indiziert bei allen Arten von Unterernährung, Blutarmut und englischer Krankheit.

Literatur und Proben gern zu Diensten. Zu haben in den meisten Apotheken und Drogerien, sonst durch

**H. O. Opel, Leipzig, Hardenbergstr. 54**

**BIOVAR-Poehl**

(Ampullen — Tabletten)

**hochwertiges Ovarienpräparat von konstanter Zusammensetzung**

gegen: Klimakterische Beschwerden und nach Ovariektomien, Amenorrhoe, Dysmenorrhoe, Chlorose.

Man verschreibe und verlange Originalpackung „Poehl“.

**Prof. Dr. v. Poehl & Söhne, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 43.**

**MAMMIN-Poehl**

(Ampullen — Tabletten)

**Brustdrüsenpräparat**

bewährt als Haemostypticum, Antiphlogisticum bei Uterusentzündungen, Meno- u. Metrorrhagien, empfohlen gegen Uterusgeschwülste, Fibromyome.

Proben und das Organotherapeutische Kompendium kostenfrei.

**Prof. Dr. v. Poehl & Söhne, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 43.**

In grundsätzlicher Beziehung haben die Aerzte immerhin manches erreicht. Zunächst ist es zweifellos von großer Bedeutung, daß überhaupt ein Abkommen mit der ärztlichen Gesamtorganisation, die hiedurch ihre Anerkennung als Vertragspartner findet, zustande gekommen ist, ein Abkommen, das für das ganze Reich Geltung hat. Ferner ist es ein Fortschritt, daß Verabredungen über eine unparteiischere Zulassung der Aerzte zur Kassenpraxis getroffen worden sind, die den einzelnen Arzt in dieser Beziehung von den Kassen unabhängig machen. Wenn auch die Kassen formell auf dem Abschluß von Einzelverträgen bestanden haben, so ist es doch ein Zugeständnis an unsere Forderungen, daß sowohl über das Arztsystem, als auch über die Verträge paritätische Kommissionen (Vertragsausschuß u. Schiedsamt) zu befinden haben. Einen Fortschritt im Sinne der freien Arztwahl bedeutet es auch, daß eine gewisse Mindestzahl von Versicherten festgesetzt wurde, die auf einen Arzt entfallen muß, und daß den Versicherten die Wahl unter sämtlichen zugelassenen Aerzten freistehen soll. Daß die Aerzte, die Kassenpraxis treiben wollen, sich in ein beim Versicherungsamt geführtes Arztregister eintragen lassen müssen, scheint uns eine zwecklose Umgehung der ärztlichen Lokalorganisationen und eine unnötige Komplizierung der Beziehungen der Aerzteorganisationen zu den Krankenkassen zu sein. Zu bedauern ist, daß über die materiellen Bestimmungen der künftigen Verträge gar nichts festgesetzt und alles örtlichen Vereinbarungen überlassen wurde. Die Honorarfrage, die Frage der Gruppeneinteilung sind in den Abmachungen nicht erwähnt. Es wäre eine bedeutende Erleichterung für die nun notwendigen örtlichen Vertragsverhandlungen gewesen, wenn auch hierüber Vereinbarungen getroffen worden wären. Dadurch geraten diejenigen Organisationen, die getreu den Leipziger Weisungen keine Vertragsverhandlungen geführt haben, bedauerlicherweise ins Hintertreffen, da die bis jetzt schon an manchen Orten getroffenen Vertragsverabredungen Geltung behalten sollen.

Die Kosten für die Abfindung für bereits von auswärts zugezogene Aerzte, wofür recht erhebliche Summen erforderlich sein werden, sollen gemeinschaftlich getragen werden. Für die Durchführung des Abkommens und zur Entscheidung daraus etwa entstehender Streitigkeiten wird ein paritätisch besetzter Zentralausschuß in Berlin eingesetzt, dessen Vorsitzenden der Staatssekretär des Inneren bestimmt. Das Abkommen soll bis 31. Dezember 1923 Giltigkeit haben und von da ab mit einjähriger Frist jeweils zum 1. Januar kündbar sein.

Um die ganze Tragweite der Abmachungen beurteilen zu können, wird man noch Erläuterungen abwarten müssen, deren

manche Punkte bedürftig erscheinen. Jedenfalls kann man aber jetzt schon behaupten, daß für die Aerzte manches, aber nicht alles erreicht worden ist. Den Hauptvorteil werden diejenigen Aerzte haben, die es bisher noch nicht verstanden haben, aus Eigenem örtlich befriedigende Verhältnisse zu schaffen; die bereits in gut organisierten Vereinigungen zusammengeschlossenen Aerzte müssen nunmehr darauf hinarbeiten, daß ihre bewährten örtlichen Einrichtungen mit den allgemeinen Vereinbarungen in Einklang gebracht werden, ohne etwas Wesentliches der bisherigen Errungenschaften aufzugeben.

### Ausstellung für Gesundheitspflege Stuttgart 1913.

In Stuttgart findet im nächsten Jahre von Mai bis Oktober eine Ausstellung für Gesundheitspflege statt. Die Ausstellung ist ein gemeinnütziges Unternehmen der Stadt Stuttgart, und sie wird in streng wissenschaftlicher Weise durchgeführt. Das Ausstellungsgelände liegt im Herzen der Stadt und ist nur drei Minuten vom Hauptbahnhof entfernt. Durch diese zentrale Lage mitten zwischen hervorragenden staatlichen und städtischen Gebäuden sind dem Ausstellungsgelände scharfe Grenzen gezogen, die nicht überschritten werden können. Durch das rege Interesse, das der Ausstellung in wissenschaftlichen und industriellen Kreisen schon jetzt entgegengebracht wird, ist man schon an der äußersten Grenze angelangt. Durch die Raumfestlegung von vornherein wird bedingt, daß die Industrie nur in beschränktem Maße zugelassen werden kann, und nur solche Unternehmen ausgewählt werden können, die Gegenstände zur Ausstellung bringen, die vorbildlich die wissenschaftliche Hygiene in praktischer Anwendung zeigen. Diese Stuttgarter Ausstellung für Gesundheitspflege hat dadurch den seltenen Vorzug für sich, daß die Hauptsache der Ausstellung, die Schau der wissenschaftlichen Gesundheitspflege, vollkommen im Vordergrund steht und nicht durch die verschiedenartigsten Industrien erdrückt werden kann, wie das bei den meisten Ausstellungen leider immer wieder der Fall ist. Die Bearbeitung und Leitung der Ausstellung ist Dr. med. J. Ingelfinger, dem ehemaligen Leiter der populären Abteilung „Der Mensch“ der Dresdner Hygiene-Ausstellung, schon seit längerer Zeit übertragen worden. Die Stuttgarter Ausstellung wird aber keine Neuauflage des Dresdner „Menschen“ sein, sondern sie wird auf anderer Grundlage ein einheitliches, großzügiges Bild des heutigen Standes der Hygiene geben und sie wird in weitgehendstem Maße erfüllen, was man mit ihrer Gründung bezweckt hat: in anschaulicher, leicht faßlicher Weise dem Volke die Gesundheitspflege zum Wohle der Allgemeinheit zu lehren.

**Diphtherie-Heilserum „R. E.“** gewöhnlich 1000 fach eiweißarm.  
Alle Präparate staatlich geprüft. In allen Apotheken erhältlich. 695  
Serum-Laboratorium Ruete Enoch, Hamburg 1.

Soeben ist erschienen:

## Die Wehrsteuer in der Praxis

Die Anwendung der Bestimmungen auf die eigenen Verhältnisse

Schutz vor Strafe und Nachsteuer (General-Pardon). Wehrbeitrags-Gesetz vom 5. Juli 1913.

Vortrag gehalten von  
**R. Ritter,**  
Redakteur der Deutschen Steuerzeitung.

**Werk II**  
der Deutschen  
Steuerzeitung

Preis Mark 1.—

Leichte, schnelle, sichere Orientierung.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Hermann Minjon, Frankfurt a. Main.

**Anzeigen finden** in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“  
Offiz. Organ d. Frankfurter Aerzt. Vereins  
weiteste Verbreitung und haben sicheren Erfolg.

### Die neuen synthetisch dargestellten Purgantia



haben nach Forschungen der Herren Prof. Dr. Blumenthal, Dr. Bergmann, Dr. Marschall, Dr. Frank etc. **unangenehme, ja oft sogar gefährliche Nebenwirkungen.** Welche Laxantia kommen daher für den Arzt in Betracht und eignen sich zu anhaltendem und länger währendem Gebrauch? Nur diejenigen, welche aus pflanzlichen Stoffen bereitet sind, dabei sicher, ausgiebig und schmerzlos wirken.

#### Die Pils aperientes Kleewein 612z

sind ein solches Abführmittel, sie bestehen aus: Extr. Cascar. sagrad. rec. par., Extr. Rhei chinens. rec. par. aa. 3.0, Podophyllini, Extr. Belladonnae aa. 0.50, Pulv. Cascar. sagrad. quant. sat. ut fiant. Pils. Nr. 50. Obduc. c. Sacchar. alb. et fol. argent. Preis K. 2.— = M. 1.70.  
1—2 Pillen abends mit Wasser genommen, führen nach ruhig durchschlafener Nacht morgens einen ausgiebigen schmerzlosen Stuhlgang herbei; sie werden deshalb seit 25 Jahren von den Aerzten aller Kulturststaaten bei Stuhlträgheit und deren Folgekrankheiten als das **verläßlichste Laxans** nach obiger Formel oder kurzweg als **Pils aperientes Kleewein** verschrieben.

Versuchsproben stehen den Herren Aerzten kostenfrei und franko zur Verfügung  
**Adler-Apotheke S. E. Kleewein, Krems b. Wien.**

## Trinkfertige Säuglingsmilch

in 4 dem Alter des Kindes entsprechenden Sorten.

### Homogena Kur-Rahm

zu Fettkuren bestens geeignet.

Fettgehalt nach Wunsch 10/12%, 18/20%, 28/30%, 38/40%.

### Homogena Rahm-Milch

5/6% Fett, auf Wunsch auch höherer Fettgehalt.

Versand überallhin unter Garantie der Haltbarkeit.

## Kurmilch-Anstalt GOTTSCHALK

Frankfurt a. M.-West 6511

Ginnheimer Landstraße 60. Telephon Amt II, 839.

Hauptbestellungsannahme: Hirsch-Apotheke, hier.

Niederlage in Hanau a. Main, Engel-Apotheke.

**Eingegangene Bücher.**

Besprechung vorbehalten.

- Beiträge zur Klinik der Infektionskrankheiten und zur Immunitätsforschung** (mit Ausschluß der Tuberkulose). Herausgegeben von Prof. Dr. Brauer (Hamburg-Eppendorf). Redaktion: Dr. H. Schottmüller, Dr. H. Much (Hamburg-Eppendorf), Prof. Dr. H. Lüdke (Würzburg). I. Band, 3. Heft. Verlag von Curt Kabitzsch, Würzburg 1913. Preis M. 6.—
- Dr. Lobedank**, Oberstabsarzt, Hagenau i. E.: **Kurze praktische Anleitung zur Erkennung aller Formen des Kopfschmerzes**. Ebenda 1914. 71 Seiten. Preis M. 2.—
- Maximilian Bresgen**: **Die Nasenheilkunde in den letzten fünfzig Jahren**. Sonderdruck aus dem Archiv für die Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik, 6. Bd. Festschrift zur Feier seines 60jährigen Geburtstages am 26. Nov. 1913. Karl Sudhoff gewidmet. Verlag von F. C. W. Vogel, Leipzig 1913.
- Reichs-Medizinal-Kalender für Deutschland auf das Jahr 1914**. Begründet von Dr. Paul Börner. Herausgegeben von Prof. Dr. Julius Schwalbe, Geh. San.-Rat in Berlin. Teil II. 1212 Seiten. Preis M. 4.—

**Bücherbesprechungen.**

**C. Bertololy: Der Morphinismus und seine Behandlung**. Frankfurt a. M. Verlag Kritik. 153 S.

Der Verfasser ist dirigierender Arzt einer Morphiumsentziehungsanstalt in Straßburg. Die Frucht der Erfahrungen, die er in dieser Tätigkeit sammelte, bildet das vorliegende Werk. Begriffsbestimmung, pathologische Anatomie, Verbreitung, Prognose, Diagnose und Symptomatologie der Erkrankung nehmen den größeren Teil des Buches in Anspruch, während der zweite Teil die Therapie behandelt. Das Buch ist wertvoll durch die klare Zusammenstellung der verschiedenen geltenden Ansichten über das Wesen des Morphinismus und die Prinzipien seiner Behandlung, sowie durch die präzise, durch eigene Erfahrungen gestützte Stellungnahme des Verfassers hierzu. Die Frage: rasche oder langsame Entziehung beantwortet Verfasser individualisierend auf Grund seiner Einteilung des Morphinismus in drei Stadien dahin, daß er in den beiden ersten Stadien für rasche, bzw. plötzliche Entziehung ist, während er die langsame Entziehung für das dritte Stadium, das die schwersten Fälle umfaßt, reserviert. Das Hauptgewicht legt Verfasser dabei naturgemäß nicht auf die bloße Entziehung, sondern auf die Nachbehandlung, Ueberwachung und Be-

einflussung nach der Entziehung, von deren Durchführung die eigentliche Prognose der Krankheit abhängt.

**Hermann Lenhart: Mikroskopie und Chemie am Krankenbett**. Siebente, umgearbeitete und vermehrte Auflage von Prof. Dr. Erich Meyer, Vorstand der medizin. Universitätspoliklinik zu Straßburg i. E. Mit 144 Abbildungen im Text und einer Tafel. Verlag von Julius Springer, Berlin 1913. 391 Seiten. Preis geb. Mk. 10.—

Das bekannte Lenhartzsche Buch, das innerhalb 7 Jahren, von 1893 bis 1910, sechs Auflagen erlebt hatte, mußte nach dem Tode des Verfassers im Jahre 1910 einer teilweisen Neubearbeitung, die den Fortschritten der Wissenschaft Rechnung trug, unterzogen werden. Die Aufgabe war bei einem so subjektiv gefärbten Buche nicht leicht, sie ist aber vortrefflich gelungen. Zuverlässigkeit in den Angaben, Vollständigkeit des Stoffes und überaus klare, nur wenig Vorkenntnisse voraussetzende Darstellung machen das Buch für den Studierenden und den nicht speziell Laboratoriumsarbeit treibenden Arzt besonders empfehlenswert. Die allermeisten Vorschriften sind so gegeben, daß auch der weniger Geübte gut danach arbeiten kann. Besonders gelungen erscheint mir der Abschnitt über die Untersuchung des Blutes, der fast gänzlich umgearbeitet ist, womit nicht gesagt sein soll, daß die übrigen Abschnitte des Stoffes nicht auch völlig auf der Höhe wären. Ein kleiner Mangel ist, daß im parasitologischen Teil ein Hinweis auf die Negri'schen Hundswutkörperchen fehlt. — Die buchtechnische Ausstattung ist vorzüglich, die zahlreichen Abbildungen, teils schwarz, teils farbig, von ganz besonderer Schönheit und Klarheit. Alles in allem ist auch der neue Lenhart-Meyer eines der besten Bücher seiner Art.

**Riedels-Berichte. Riedels Mentor**. 57. Auflage. J. D. Riedels Aktiengesellschaft, Berlin-Britz 1913. 196 Seiten.

Die bekannte Riedelsche Fabrik chemischer Präparate bringt, wie alljährlich, einen Bericht über die in den Laboratorien der Fabrik ausgeführten wissenschaftlichen Arbeiten und wertvolle analytische Mitteilungen, die z. T. Fortsetzungen von bereits früher veröffentlichten Arbeiten darstellen. Ein zweiter Teil gibt eine sehr reichhaltige Uebersicht über die wichtigsten pharmako-therapeutischen Arbeiten des Jahres 1912; ein dritter Teil enthält die Namen, Zusammensetzung, Eigenschaften und Anwendung neuerer Arzneimittel, Spezialitäten und technischer Produkte, all das, ohne irgendwie die eigenen Präparate besonders zu berücksichtigen. Erst auf den letzten 6 Seiten sind Riedels Spezialpräparate mit kurzer Angabe der Anwendung und der Packungen aufgeführt. Der Reklame ist also in dem Buche mit seinem für den Fachmann recht wertvollen Inhalt nur ein sehr bescheidener Platz zugewiesen.



Modell A: ohne Trennungs-Stab.



Modell B: mit Trennungs-Stab.

# Das Schild des Arztes

Original B. B. Cassel, Frankfurt a. M.

Die Reform des Arzt-Schildes halten wir für ein dringendes Bedürfnis. Die bisherigen ärztlichen Schilder aus Emaille oder in sonstiger Ausführung unterscheiden sich in keiner Weise von dem Schild eines Geschäftsmannes.

Wir haben einen Gedanken zur Ausführung gebracht, der einen großen Anklang bei sämtlichen Aerzten, die ihn bekannt gemacht bekommen haben, gefunden hat. Unsere Erfindung besteht in weißen Emaille-Schildern mit einem Goldbronze-Rand. Es wird unser ganzes Bestreben sein, daß diese Schilder nur für Aerzte angefertigt werden, sodaß das Publikum auf den ersten Blick die ärztlichen Schilder herausfindet von den sonstigen Schildern eines Hauses oder einer Straße. Wie die Illustrationen zeigen, wirkt ein derartiges Schild außerordentlich vornehm, und es hat dabei den weiteren Vorzug, daß auf ganz einfache Weise die Veränderungen innerhalb des Schildes vorgenommen werden können. Sprechstunden-Änderungen, Vertreter während der Reise, Titelveränderungen können in der einfachsten Weise geschehen, indem man die Emaille-Platte einfach auswechselt.

Die Aerzte-Schilder können in jeder Größe geliefert werden und werden solche in 2 Modellen gefertigt: mit u. ohne Trennungs-Stab. Normalgröße: 30 cm lang, 22 cm hoch, mit Text wie Abbildungen.

Gewöhnliche bisherige Emaille-Schilder  
in jeder Größe billigst.

**B. B. Cassel**, Stiftstraße 9-17, a. d. Zeil.  
Telefon Amt I, No. 1024 und 1027.  
Specialhaus für ärztliche Einrichtungen.

## Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

### Wissenschaftliche Sitzung

Mittwoch, den 7. Januar 1914, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr im Ratskeller.

#### Tagesordnung:

- Herr Georg Alsberg: „Ueber intermittierende Gelenkschwellungen“. Außerdem Referate u. Demonstrationen wie gewöhnlich.
  - Geschäftliches. Der Schriftführer.
- Nächste Sitzungstermine: 21. Januar, 4. u. 18. Februar, 4. u. 18. März.

#### Bericht über die Sitzung vom 17. Dezember 1913.

- Herr Brandenburg hält den Vortrag über korrektive Nasenplastik mit Demonstrationen zahlreicher Gipsabgüsse, Photographien und Instrumente.  
Diskussion: die Herren Schubert, Brandenburg.
- Der Schriftführer erstattet den Jahresbericht und Kassenbericht.
- Zu Rechnungsprüfern werden die Herren Jansen und Keding gewählt.
- Herr Schwarzenberger demonstriert zwei Zahnprothesen, die er bei einer 74jährigen Apoplektica mit der Schlundzange aus den oberen Teilen des Oesophagus entfernt hat.
- Die Wahl des Vorstandes und Ausschusses ergibt:  
v. Wild, 1. Vorsitzender; Willich, 2. Vorsitzender; Fey, 1. Bibliothekar; Georg Alsberg, 2. Bibliothekar; Adolf Alsberg, 1. Schriftführer; Fuhr, 2. Schriftführer.
- Zu Mitgliedern des Schiedsgerichts für 1914/15 werden gewählt: Hübner, Heil, Heinrich, Fuhr, zu Stellvertretern: Schläfke, v. Both, Jäckh.
- Herr v. Wild wird die Zustimmung des Vereins zu seinem Volksvortrag über „Krankheiten und Aerzte“ und zu seinem Verhalten bei der anschließenden Agitation des Naturheilvereins ausgesprochen.
- Geschäftliche Mitteilungen.

## Verein der Aerzte Wiesbadens

### Tagesordnung zur ordentl. Sitzung am 7. Januar 1914:

Aufgenommen: Herr Schlesinger.

Ausgetreten: Herr Lang.

- Herr Herxheimer: Patholog.-anatomische Demonstrationen.
- Herr Laher: Ein geheilter Fall von schwerer medizinischer Wismutvergiftung (Wismutpaste).
- Herr Bender: Ueber therapeutische Verwendung des Radiums in der Dermatologie.
- Diskussion zu den Vorträgen der Herren Ahrens u. Stadler.
- Vereinsangelegenheiten.

## Verein Nassauischer Aerzte.

### Sektion Limburg

Das gemeinschaftliche Essen mit Damen findet statt:

**Sonntag, den 4. Januar 1914, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr**  
in Limburg im „Preußischen Hof“.

Bitte die Kollegen mittels einer Postkarte bis zum 1. Januar 1914 an Herrn Dr. Hartmann in Villmar die Mitteilung gelangen zu lassen, ob sie teilnehmen und wieviel Personen sie mitbringen.

Der Vorsitzende.

## Cacao Prometheus u. Kraft-Chocolade

hergestellt n. Vorschrift d. Herrn Prof. von Mering, Halle (Saale).

Hervorragende Kräftigungsmittel. — Vorzüglich geeignet für Bleichstichtige, Abgemagerte, Tuberkulose, Rekonvaleszenten usw. Besonders bewährt in der Kinderpraxis. Wegen ihres Reichthums an leicht emulgierbarem Fett empfohlen als Ersatz des Lebertrans! — Vorrätig in Apotheken, Drogen- und besseren Spezialegeschäften. Wo keine Niederlagen, wende man sich direkt an die Fabrik. — Die Herren Aerzte erhalten Proben gratis und franko.

**JOH. GOTTL. HAUSWALDT, Magdeburg-N.**

594g

Bei Skrophulose, Rachitis, Anämie, Tuberkulose empfehle den Herren Ärzten meine beiden, seit 25 Jahren so sehr beliebten und gern verordneten **Lebertran**-Präparate

**Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran**

(0.2 Fe. J. in 100 Th. ff. Lebertran) M. 2,30 u. 4,60, Kassenpack. M. 1,60.

**Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran mit Phosphor**

(0.01 Phosphor in 100 Th. ff. Lebertran) M. 1,30, 2,20 u. 3,50.

Dargestellt aus ff. Dorsch-Lebertran ohne Künsterei und Zusätze. Preise, Zusammensetzung, Geschmack, Wirksamkeit aus ausführlichen Prospekten zu ersehen, diese, wie auch **Rezeptformulare** zur **bequemeren Verordnung** gern gratis vom **alleinigen Fabrikanten**: Apotheker **WILH. LAHUSEN** in **Bremen**.

**In allen Apotheken zu haben.**  
**Hauptniederlagen** in **Frankfurt am Main**: Engel-, Westend-, Rosen-, Einhorn-, Goethe-, Greif- u. Schweizer-Apotheke; in **Mainz**: Löwen-Apotheke; außerdem in **allen Apotheken** in **Wiesbaden, Hanau, Aschaffenburg, Marburg, Cassel und Offenbach**.

## Zu verkaufen:

Deutsche medizinische Wochenschrift 1912, kompl.  
Berliner klinische Wochenschrift 1912, kompl.  
Klinisch-therapeutische Wochenschrift 1912, kompl.  
Deutsche Medizinalzeitung 1912, kompl.  
Aerztliche Rundschau 1912, kompl.  
Medizinische Klinik mit Beiheften 1912, kompl.  
Medizinisches Correspondenzblatt des Württembergischen Aerztlichen Landesvereins 1912, kompl.  
Apotheker-Zeitung 1912, kompl.  
Pharmazeutische Zeitung 1912, kompl.  
Die Nummern sind bis auf die Inseratenseiten **unbenutzt**.

Offerten unter **F. 39** an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Phenacetin-Coffein-Codein-Präparat

Naturar (Phenacodin)

(Phenacetin 0,5, Coffein 0,06, Codein 0,02, Guarana 0,2)

bei

## Migräne Hemikranie, Trigemini-Neuralgie

Orig.-Packung: Gläser mit 10 Tabl., eingekerbt zur genauen Halbteilung.  
Dosis: Bei schweren Kopfschmerzanfällen eine ganze, sonst eine halbe Tabl.

Literatur und Proben zu Diensten.

Fabrik pharm. Präparate, Wilh. Naflerer, München 19.

650e

Meine, in eigener Werkstätte gefertigten

## Kunstbeine aus Holz

nach engl. u. amerikan. System, haben sich ausgezeichnet bewährt. Sie zeichnen sich besonders aus durch

**ihre große Haltbarkeit,**  
**ihren geräuschlosen Gang,**  
**ihr geringes Gewicht.**

344z

Reparaturen sind fast ganz ausgeschlossen, was als besonderer Vorzug gilt. — Die Herren Aerzte mache ich hierauf besonders aufmerksam.

**P. A. Stoß Nachf.**  
**Wiesbaden.**

Taunusstraße 2.

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“

Fernsprecher 1370 und 19728.

Cavete collegae

Drahtadresse: Aerzterverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

Laut Beschluß des Außerordentl. Aerztetags v. 26. 10. 1913. Warnung vor Annahme v. Kassenarztstellen jeder Art.

Aachen, alle Krankenkassen

Gobabis. D.-Südw.

Thüringen, alle Krankenkassen

Adolfshütte b. Crosta Adorf Ahlen, Westf. K. K. Albesdorf-Insmin- gen in Lothr. Allenstein Alten, Anhalt Altkloster Andernach Angermund, Rhld. Anweiler i. Pfalz Arnstadt, Thür. Arns, O.-Pr. Aschersleben Au b. Freising Aue, Erzgeb. Auerbach i. Erzgeb. u. Hornersdorf i. Erzg. Auma, Thür. Barmen Bautzen Beelitz, O.-K.-K. Bendorf Benrath, Rhld. Bergen b. Celle Bergholz s. Beelitz Berka, Bad Berlin Berlinchen Bernburg Bernkastel Biebrich Biedenkopf, H.-N. Bielefeld Bischofswerda Blankenburg, Harz Soholt, Westf. Bolzenburg Bommern Bonn Borna i. Sa. Brandenburg Braunlage i. H. Braunsberg, Ostp. Braunschweig Bräunsdorf, Sa. Breithardt i. H.-N. Bremen Breslau, sämtl. Kassen- arztstellen Brieg Budstedt, Thür. Burg b. Magdeburg (Fabr.-Arb. K. K.) Burgbrohl Burgstallach Butjadingen, Oldbg. Buxtehude-Altkloster

Calbe a. Saale Canth (Bez. Breslau) Caputh Celle Coblenz a. Rh. Cöpenick u. Umg. Corbeitha (Bahn- und Bahnkassenarztst.) Cöthen, Anhalt Crosta-Adolfshütte Dattenfeld, Rheinl. Dessau, Anhalt Dietz a. Lahn Dittersdorf-Chemnitz Döbeln, Sa. Dossenheim b. Heidelbg. Dülken, Rhld. Düsseldorf Ebersbach b. Löbau, Sa. Eberswalde, Brdbg. Ehrang (B. Trier) O.-K.-K. Ehrenbreitstein Einberg Elme, Hannover Eisenach, Thüringen Eisenberg, Sa.-A. Eisleben Eitorf Elberfeld Elbing (sämtl. Kassen) Elbingerode Elsterwerda Eitville a. Rhein Emden, Ostfriesland Emmerich, Rhein Engers Eppstein i. T. Erkelenz, Rhld. Erkrath, Rhld. Eschede, Hann. Eschwege Fallersleben, Hann. Forst, Brdbg. Frankfurt a. M. Fraustadt i. Posen Frechen, Bz. Köln a. Rh. Freiberg, Sachsen Friedrichstal Fürstenberg a. Od. Gehlenbeck Gellenkirch, Kr. Aach. Gera, R. Textil-B.-K.-K. Geyer i. Vogtl. Giesenkirchen b. Rheydt Gladbach, Hess.-N. Glatz i. Schles. Gletwitz Glogau Gnesen Godenau, Hannover Gönningen, Würtbg. Göbnitz, Sa.-A. Grabow, Mecklb. Gräfenhain, Thür. Gräfenthal i. Thür. Graslleben b. Wefer- lingen, Pr. Sa. Craudenz, W.-Pr. Creiffenberg, Uckerm. Creitz-R. Cröba b. Riesa Cröditz b. Riesa Großbehren Großenhain, Sachsen, O.-K.-K.

Großharthau-Gold- bach i. Sa. Groß-Krotzenburg, Hessen-Nassau Groß-Lerchen Großrudstedt, Thüringen Groß-Särchen, N.-L. Groß-Schönebeck i. M. Groß-Wanzer i. Alt. Groß-Zschaschwitz Guben, Brdbg. Guhray, Schles. Güstrow, Meckl. Hagendingen, Lothr. Hagenow Halberstadt Halle (Saale) Hameln, Hann. Hamm, Westf. Hanau, San.-V. Hannover Hannover-Ronnensberg Harburg a. Elbe Hardeggen Hattingen Hauenstein i. Pfalz Hechelberg, Kr. Oberbarnim Heldburg, A.-G. zu Hildesheim Hermsdorf, S.-A. Herne i. W. Hildburghausen Hilden, Rhld. Hildesheim Hohen-Neuendorf a. Nordbahn Hohenstein-Ernstthal Holmstedt Homburg v. d. Höhe Hornersdorf i. Erzgeb. Hüllhorst Ilmenau Ilsenburg Insmingen s. Albesdorf Insterburg i. Ostpr. Jork, Kreis Kahla, Thür. Kaiserslautern Kaiserswerth, Rhld. Kalau i. Lausitz Kamenz, Sa. Karlsfeld, Erzgeb. Kassel, H.-N. Kattowitz, Schles. Kaufmann, Kr.-K. i. Rheinl. u. Westf. Kellinghusen i. Holst. Kemel, H.-N. Klet Kierspe, Westf. Kirchberg a. Jagst Kirchlingern, Westf. Kleinarlendorf Klingenthal, Sa. Kolmar i. Els. Köln-Deutz Köln, Rh., Stadt-u. Ldkr. Königsherg, Ostpr. Königshütte, O.-Schl. Königsee, Schw. Königswusterhausen Kottbus Kraupischken

Kreischa b. Dresden Kreuznach, Bad Kropp i. Schlesw. Kuperhammer b. Ebersw. Küstrin Landsberg a. W. Langerfeld, Kr. Schwelm Lauban, Schles. Lehrte, Hann. Leipzig Leltzkau (Prov. Sa.) Liebenstein-Schw. Liebenwerda Liegnitz Lippstadt, Kreis Lübbecke Lübeck, Fürst. Eutin Lüben, Schles. Lübenau Lübben Lübbenau Lucka, Sa.-A. Ludwigshafen Lüneburg, Hannover Lyck i. O.-Pr. Magdeburg Mehlis, Thür. Meiningen Melle, Hann. Mellnbach, Thür. Merdingen, Bayr. Metz Meuselwitz, S.-A. Minsleben Mömmlingen, Unterfr. Mönchröden Mühlentrop, Berlin Mühlheim a. Ruhr Mühlheim (Rhein) M.-Gladbach Münzenberg (Hessen) Naundorf, Thür. Neuenrade, W. Neugersdorf, Sa. Neuhaldensleben bei Magdeburg Neub. Neustadt, Herzogtum Coburg Neustadt, Sachsen Neustadt (Wied) Neustettin, Pom. Niederbarnim Niedermendig, Kr. Mayen Niederneukirch Niederschütz-Dresden Nordenham Nordhorn i. Hann. Nowawes Oberammergau, O.-B. Oberbarnim Ober- u. Niederrieders- dorf, Sa. Oberneukirch Ober- und Nieder- Ingelheim, Rhb. Oberkunnorsdorf, Sa. Ochsenwälder b. Hambg. Odenkirchen b. Rheydt Oderberg-Bralltz Oderberg i. d. Mark Oedt, Rhld. Oeslau

Offenbach-Bürgel Olbernhau, Sachsen Ortelsburg, O.-Pr. Osnabrück i. Hann. Osterweddingen (Pr. Sa.) Ostritz, Sa. Ost-Sternberg, Kreis Paderborn Passau-Auerbach Pattensen, Hann. Pechteich-Forst, M. Pfeddersheim i. Hessen Plaue i. Thür. Plauen Plettenberg i. Westf. Polenz Potsdam Prieborn, Schles. Puderbach (Kr. Neuw.) Pyritz Querfurt Quint b. Trier Rabenau Radebeul b. Dresden Rambach bei Wiesb. Randow Rastenburg, O.-Pr. Rathenow Ratibor Ratingen, Rhld. Ratzeburg, Fürstentum Recklinghausen, W. Reddeberg Regensburg Rehbrücke s. Beelitz Reichenbach i. Schl. Rengersdorf Rhein (O.-Pr.) Rheine, Westf. Rheydt, Rheinl. Riesa a. Elbe Ringenhain Rödera Römhild, S.-M. Rostock Rothenfelde b. Fallersleben Ruhla, Thür. Rummelsburg Saarmund s. Beelitz Saizungen Sayn Schaafheim i. Hess. Schalkau Schleiz-Reuß Schmalkalden, Thür. Schmölln Schönebeck, Elbe Schönheide, Erzg. Schönwald, Bayern Schorndorf, Würtbg. Schramberg Schutterwald, Amt Offenburg i. Ba. Schwanebeck, Pr. Sa. Schweidnitz, Schles. (Zahnarztst.) Schweina, s. Liebenst. Schwelm Schwerin a. Warthe Schwerin, Meckbg. Schwerte a. Ruhr

Siegburg Slistedt Sommerfeld, Bez. Frank- furt a. Oder Sondershausen Sonneberg Sorau Sperenberg, Brdbg. Stallupönen Steinach S.-M. Steingolwmsdorf Stendal Stettin, Pom. Stettin, F.-K.-K. Vulkan- Stolberg Stolp, Pommern Stolzenau, Kreis Stommeln, Rhld. Strakow i. Posen Stralsund Sülfeld, Schl.-H. Sulza, Bad Tangermünde Themar i. Thür. Tilsit, O.-Pr. Thorn Tost Tostedt Treuenbrietzen Unna, Westf. Vallendar Vetschau Viersen Vockenhausen i. T. Waldböckelheim Waldheim i. S. Wallhausen b. Kreuz- waren Weida, Thür. Weidenhain, Pfalz Weidenfels a. S. Weissensee b. Berlin Weissensee, Thür. Weißwasser, Schl. Werder Wernigerode Wesseling b. Köln Wetzlar Wickrath Wiederau, Sa. Wiesau, Kr. Sagan Wiesbaden Wilhelmshaven- Rühringen Willich Wismar Wittenberg Wittenburg Wittgensdorf b. Chemn. Wolfswinkel Wörth a. Main Zarrentin Zauch-Beizig Zeltz Zella, Thür. Zerbst, Anhalt Zeulenroda Zittau i. Sa. Zobten a. B. (Zahnarztst.) Zweibrücken

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechzeit Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Apotheker Neumeiers

Asthma- Pulver und Cigarillos (ohne Papier)

D. R. G. M. No. 26122 und 26617

enthält Stramonium, Lobelia, Herb. et Rad. Brachygladus, Jodkalium, Natrium nitrosum Saccharum, Kali nitr. und wird hergestellt von Apotheker Neumeier, Frankfurt a. M. Dasjenige Antiasmaticum, welches fachwissenschaftliche Beurteilung und Anwendung findet u. a. von dem Wirkl. Geheimen Medizinalrat Herrn Prof. Dr. Moritz Schmidt, Exzellenz und dem Pharmakologen an der Universität Halle a. S., Herrn Geheimen Medizinalrat Prof. Dr. Harnack.

Ausreichende Quanten zu Versuchszwecken stehen den Herren Aerzten zur Verfügung Abgabe durch die Apotheken erfolgt nur auf ärztliche Verordnung. Preis der Originaldose Pulver oder des Kartons Cigarillos Mk. 1.50. 520 i



Steril-Katgut-Kuhn

D. R. P. (Sicherste u. haltbarste Katgutmarke) Gelegtl. einer f. d. Katgut ein- berufenen Sitzung im Kaiserl. Gesundheitsamt öffentl. gelobt. Durch gold. Med. in Dresden, Wien und vom internationalen Mediz.-Kongreß London anerk. Alleinfabrikant



B. BRAUN, Melsungen (Dtschld.)

Prospekte

für ärztliche Kreise, insbesondere solche von Fabriken chemischer und pharmazeutischer Präparate, chirurgischer Instrumente, Verbandstoffen, von Kurorten, Heilanstalten, Mineralquellen verbreitet man am besten in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“.

## GODESBERG bei Bonn am Rhein

### Dr. R. Schorlemmer's Sanatorium

für Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrankheiten.  
Prospekte. — Erstkl. Komfort. — Das ganze Jahr geöffnet.

527v

## Kuranstalt Hofheim im Taunus

1/2 Stunde von Frankfurt a. M., Bahnstation. — Für Erholungsbedürftige und Leicht-Nervenranke. — Grosser Park, nahe am Wald. — Sommer und Winter besucht. Prospekte durch **Dr. M. Schulze-Kahleyß**, Nervenarzt.

605v

## Sanatorium Schömberg in Schömberg

### Privat-Heilanstalt für Lungenranke

Klimat. Kurort bei Wildbad. Württemb. Schwarzwald, 650 m. ü. d. M. 673c Sommer- u. Winterkuren. 3 Aerzte. Prosp. d. d. Direkt. Leit. Arzt San.-R. Dr. Koch

## Kurhaus Ahrweiler (Rheinland.)

Zwei völlig getrennte Sanatorien für Nerven- bzw. Gemütsranke.

677c

Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekte durch die Direktion. — 5 Aerzte. Eigenes serologisches Laboratorium. — Leitender Arzt und Besitzer: **Dr. von Ehrenwall**, Geh. San.-Rat. Oberärzte: **Dr. Mörchen**, **Dr. Sostmann**.

## Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.

Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBAOCHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 675f Sanitätsrat **Dr. OTTO DORNBLÜTH**.

## Sanatorium Nerotal, Wiesbaden

Prof. Dr. H. Vogt Dr. F. J. Hindelang  
Nervenkrankheiten — Innere Krankheiten  
Stoffwechselstörungen — Erholungskuren.  
Telefon 905. Telegr.-Adresse: Nerotalbad.  
Prospekt auf Wunsch.

595p

## MALZTRAPON

empfohlen bei stillenden Müttern  
Gehalt an  
Eiweiß 45%, Kohlehydrate 42%  
Lecithin 0,6%

Preis M. 1.— die 100 g Büchse.

## TROPONWERKE Aktiengesellschaft Mülheim a. Rhein.

-681

Verlag von Hermann Minjon in Frankfurt a. M.

Vor Kurzem ist erschienen:

### Hinterbliebenen-Fürsorge im Aerztstand

von Professor Dr. Max Fleisch.

Preis 50 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

## Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenranke zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für akute Psychosen.  
2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzranke, Rückenmärker, Rekonvalesz.  
3. Landwirtschaftliche Beschäftigungsanstalt für Geistesschwache.  
Ausführliche Prospekte und literarische Nachweise werden auf Wunsch übersandt.

647n

Geheimrat **Dr. Erlenmeyer**. **Dr. Max Sommer**, II. Arzt.

## Sanatorium Kurhaus Lindenfels

zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselranke, Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte. San.-Rat **Dr. Klaus Schmitt**.

580

## Boppard a. Rh. Kurhaus Marienberg für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.

Nervenarzt **Dr. A. Ruckert**, früher I. Assistent an der Königl. Universitäts-Nervenklinik in Halle (Geh. Med.-Rat Prof. Anton). Schönste, klimatisch begünstigte Gegend des Rheintals. — Das ganze Jahr geöffnet. — Elektr. Beleuchtg., Zentralheizg., Personenaufzug. — 20 Morgen groß. schatt. Park. — Luft- u. Sonnenbad. — Radium-Inhalatorium. — Croquet- u. Tennisplätze. — Alle Arten Bäder. — Prospekte durch die Direktion. 601o

## Dr. Hirsch-Tabor's Privatklinik für Nervenranke.

Klinische Psychotherapie der Neurosen. — Organische Nervenleidn. Entziehungskuren. — Beschränkte Patientenzahl. — Zwei Klassen: Frankfurt a. M. Tel. Amt II, 211. Westendstr. 29. — Prospekt.

963o

## Dr. R. Fischer's Kurhaus Heil- und Pflegeanstalt für Nerven- u. Gemütsranke Neckargemünd bei Heidelberg.

Pension M. 300.— bis M. 500.— monatl., 2. Kl. M. 200.—  
Tel. Amt Heidelberg 314. Leitender Arzt **Dr. ADOLF HOPPE**.

517x

## Röntgen-Institut

Telephon 947 Wiesbaden Paulinenstr. 17

## Dr. Alban Köhler

Spezialarzt für Röntgenologie.  
(Privatkurse für Aerzte über alle Gebiete der Röntgenologie.)

515p

## Heilanstalt für Lungenranke des Mittelstandes

Waldhof Elgershausen | Bürgerliche Preise bei allem  
(Kreis Wetzlar), **Dr. LIEBE**. | Komfort. 587c/e Prospekt.

## Rheum-Phenolphthalein Dr. BRUCH : RHEOPURGIN:

Schachtel à 40 Tabletten Mk. —.90 bzw. Mk. 1.—. 648c

Angenehmes, mildes, zuverlässiges „Abführmittel“ billig, bequem.  
No. 1 für Kinder pro Tablette Rheum plv. 0,2, Phenolphthalein 0,05  
No. 2 „ Erwachsene „ „ „ „ 0,2 „ 0,1  
No. 3 „ „ extrastark „ „ „ „ 0,3 „ 0,2  
Literatur und Proben gratis.

Pharm. Fabrik **Dr. Bruch**, Wiesbaden.

4. 12. 82. 117/220

**Einhorn-Apotheke, Frankfurt a. M.**  
 Theaterplatz 1. Inh.: Rubensohn. Tel. I, 347.  
 Laboratorium für wissenschaftliche Untersuchungen jeglicher Art  
 speziell: **Urin, Blut, Sputum, Faeces, Magensaft.**  
 Geeignete Gefäße stehen kostenlos zur Verfügung.

**JOGURT-ZAROS**  
 aus eingedickter Vollmilch täglich frisch bereitet und frei in's Haus geliefert.  
 Vertrieb durch die  
**Frankfurter Dampfmolkerei d. Vereinigt. Landwirte**  
 Schweizerstr. 35/37. E.G.m.b.H., Frankfurt-S. Telefon I, 371.  
 Niederlagen in:  
 ASCHAFFENBURG: Hofapotheker G. Stadelmayer  
 HANAU: A. Rieß, Nürnberger Straße  
 OFFENBACH a. M.: Richard Krause, Frankfurter Straße

 **Berta-Verein**  
**Institut für Krankenpflege**  
 Schleidenstr. 33 Frankfurt a. M. Telefon 8722  
 empfiehlt seine staatlich diplom. Schwestern für jegliche Art von Krankenpflege.  
 Hier und auswärts.

 **R. Blänsdorf Nachf.**  
 Frankfurt am Main  
 Telefon 8710, Amt I. Vilbelerstr. 21, II.  
 Fabrik elektromed. Apparate.  
**Neu:** Kleine Transformatoren für Kaustik, Licht und Faradisation.

**BIOGLOBIN**  
 Ein ideales Hämoglobin-Präparat, als **Nähr- und Kräftigungsmittel** neuerdings von Ärzten bevorzugt.  
 In Apotheken 1/4 Lit.-Fl. M. 2.50, Kassenpackung 1/4 Lit.-Fl. M. 1.—  
 Fabrik: **E. Mühl Nachf.** (Apotheker Wiemann), Offenbach a. M.

 **Clementinen-Institut für Krankenpflege**  
 Tel. 4796 Amt I Oederweg 70. Tel. 4796 Amt I  
 empfiehlt seine staatl. gepr. Schwestern u. Hebammenschwestern. Krankenpfleger u. -Pflegerinnen.  
 Wochenbettpflegerinnen.

**Westend-Sanatorium, Frankfurt a. M.**  
 Savignystraße 43 Telefon A. II, 1508  
**Klinik für innere Kranke.**  
**Röntgenlaboratorium.** □ 2 Verpflegungsklassen.  
 Aufnahmebedingungen durch die Oberin.  
**Frankfurter Schwesternheim**  
 für private Krankenpflege, Frankfurt a. M.  
 Savignystraße 43 Telefon A. II, 1508  
 empfiehlt seine **gut geschulten, staatlich diplomierten Schwestern** für jegliche Art von Pflegen in Familien, Sanatorien etc.

**Medizinische Bäder**  
 Sauerstoff-, Kohlensäure-, Kohlensäure-Salzbäder, Nauheimer-Salz-, Fichtennadel-, Ozon-, Kleien-, Thiopinol-, Aachener-Thermal-, Dampf- und Heißluftbäder, Sitz- und Kneipp'sche Naturheilmäder. — Ganz- und Teilmassage.  
 Abgabe von Bädern aller Art für Krankenkassen.  
**Städtisches Schwimmbad**  
 Frankfurt a. M.

**Friedrich von Esmarch-Institut**  
 E. V.  
 für **Krankenpflege**  
 empfiehlt seine **gut ausgebildeten, staatlich diplomierten Schwestern** für jegliche Art von Kranken- und Wochenbettpflege hier u. auswärts.  
 Frankfurt am Main, **Telef. A. I. 9938**, Eschersh. Landstr. II.

**Dr. Fresenius Hirschapotheke**  
**Inhalatorium.**  
 Zeil. III geg. d. Hauptpost Tel. I 555

**Dr. med. Wolfgang Türk**  
 Institut für **Röntgen-Diagnostik und Therapie**  
 Entfettungskuren nach Bergonié  
**jetzt Eppsteinerstraße 5**  
 Telefon II, 2401.

**PILULAE FERRI CARBONIC molles** **Marke Dr. Orth**  
 lege artis nach der Verordnung des Herrn Geheimrat. Prof. LENHARTZ  
 Orig. Glas. 100 Stück M. 1.50 Kassenpackung: 100 St. 1.20. 200 St. M. 1.80.  
 KLOSTERSTERN-APOTHEKE Dr. E. ORTH, Hamburg 37